Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und
Fischerei
Abteilung Pflanzenschutzdienst

Entwicklungen im Pflanzenschutz
- Rechtliches
- Fachliches

Nadine Ließ
Rostock, 13. Januar 2026

Rechtliches

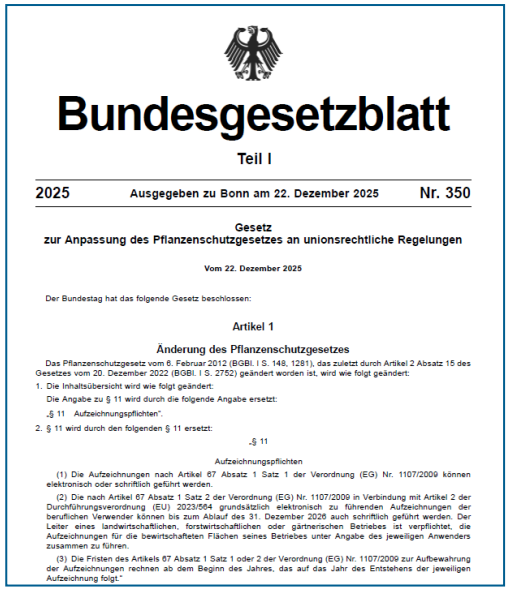
KAPITEL VIII

KONTROLLEN

Artikel 67

Aufzeichnungen

(1) Hersteller, Lieferanten, Händler, Einführer und Ausführer von Pflanzenschutzmitteln führen über mindestens fünf Jahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie herstellen, einführen, ausführen, lagern oder in Verkehr bringen. Berufliche Verwender von Pflanzenschutzmitteln führen über mindestens drei Jahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie verwenden, in denen die Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, der Zeitpunkt der Verwendung, die verwendete Menge, die behandelte Fläche und die Kulturpflanze, für die das Pflanzenschutzmittel verwendet wurde, vermerkt sind.



Bundesgesetzblatt

Teil I

2025 Ausgegeben zu Bonn am 22. Dezember 2025 Nr. 350

Gesetz zur Anpassung des Pflanzenschutzgesetzes an unionsrechtliche Regelungen

Vom 22. Dezember 2025

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Pflanzenschutzgesetzes

Das Pflanzenschutzgesetz vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 1281), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 15 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2752) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
   Die Angabe zu § 11 wird durch die folgende Angabe ersetzt:
   „§ 11 Aufzeichnungspflichten".
2. § 11 wird durch den folgenden § 11 ersetzt:

„§ 11

Aufzeichnungspflichten

(1) Die Aufzeichnungen nach Artikel 67 Absatz 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 können elektronisch oder schriftlich geführt werden.

(2) Die nach Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit Artikel 2 der Durchführungsverordnung (EU) 2023/564 grundsätzlich elektronisch zu führenden Aufzeichnungen der beruflichen Verwender können bis zum Ablauf des 31. Dezember 2026 auch schriftlich geführt werden. Der Leiter eines landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Betriebes ist verpflichtet, die Aufzeichnungen für die bewirtschafteten Flächen seines Betriebes unter Angabe des jeweiligen Anwenders zusammen zu führen.

(3) Die Fristen des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 oder 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 zur Aufbewahrung der Aufzeichnungen rechnen ab dem Beginn des Jahres, das auf das Jahr des Entstehens der jeweiligen Aufzeichnung folgt."

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EG) Nr. 1107/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 21. Oktober 2009

über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates

L 74/4 DE Amtsblatt der Europäischen Union 13.3.2023

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2023/564 DER KOMMISSION

vom 10. März 2023

betreffend den Inhalt und das Format der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates von den beruflichen Verwendern geführten Aufzeichnungen über Pflanzenschutzmittel

(Text von Bedeutung für den EWR)

Amtsblatt der Europäischen Union DE Reihe L

2025/2203 3.11.2025

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2025/2203 DER KOMMISSION

vom 31. Oktober 2025

zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2023/564 hinsichtlich der Umwandlung der von den beruflichen Verwendern geführten Aufzeichnungen über Pflanzenschutzmittel in ein elektronisches Format

(Text von Bedeutung für den EWR)

Aufzeichnung von PSM-Anwendungen
DV VO 564/2023 zur Art. 67 VO (EU) 1107/2009

Änderungen gelten für alle beruflichen Verwender (LW, Gala, NKL, sonstige) und betreffen:

1. Den Umfang der Aufzeichnungen
   Lt. DV VO 564/2003 sind zusätzliche Angaben bei den Aufzeichnungen zu erfassen.
   Diese Vorgabe tritt ab **01.01.2026** in Kraft

2. Das Format: elektronische, maschinenlesbare Dokumentation
   Die im Oktober 2025 beschlossene Änderung (DVO 2025/2023) erlaubt den EU MS eine Verschiebung der neuen Formatvorgabe auf den **01.01.2027**
   Die Bundesregierung macht von dieser Möglichkeit Gebrauch, §11 PflSchG wurde entsprechend angepasst.

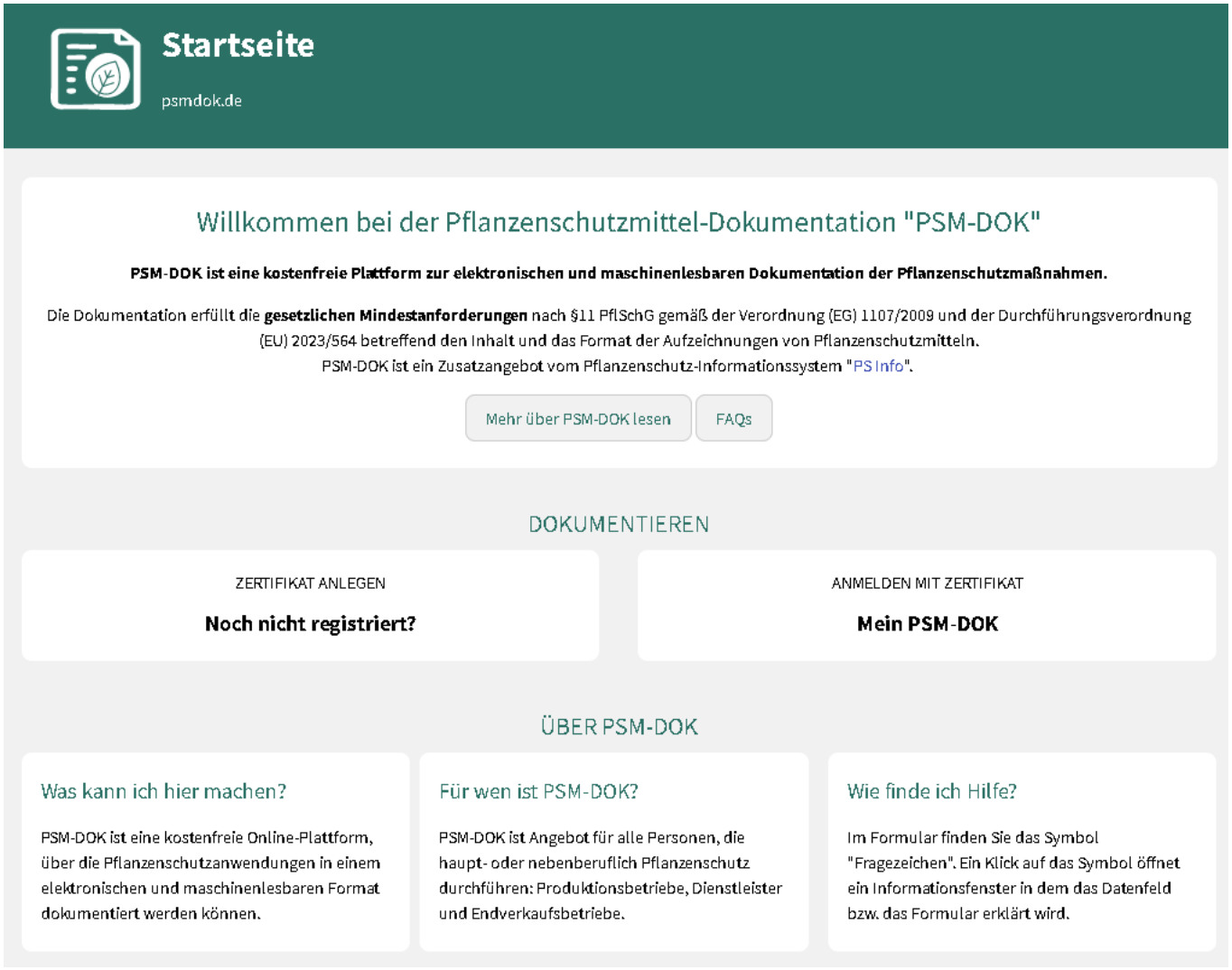
Pfichtangaben der Dokumentation ab 01.01.2026

Bisher:					
Name des Anwenders	Kultur	Fläche	Datum	PSM	Aufwand-menge

Neu dazu:	
Art der Verwendung	Agrarfläche, NKL, Gewächshaus, Saatgutbehandlung…
EPPO-Code der Kultur	TRZAW = Weizen, BRSNW= Raps,…
BBCH-Stadium	nur bei Indikationen mit Einschränkung (z.B.: „bis Blühbeginn“)
Behandelte Einheit	Umfang (Flächen-, Volumen- oder Mengenangabe)
Lage	InVeKoS-Bezeichnung, GPS-Punkt
Uhrzeit	nur bei Indikationen mit Einschränkung (B2, Clomazone)
Zulassungsnummer des PSM	034028-00 => Folicur 034028-00/186 => Tebusha

PSM DOK – Portal für elektronische, maschinenlesbare Dokumentation

- Betreiber: DLR Rheinland Pfalz
- Angebot für die Mitnutzung nach Ländervereinbarung (MV!)
- Verknüpfung mit PSM-Datenbank PS INFO (BVL Zulassungsdaten, inkl. Historische Zulassungen, Art. 51, Widerrufe…)
- Kostenloses Angebot
- für kleine Betriebe ohne FMS
- Rechtssicherheit (Dokumentation der Mindestanforderungen)
- Datenspeicherung nur beim Betrieb



Elektronische, maschinenlesbare Dokumentation

- Dokumentation muss in einem bestimmten Dateiformat bereitgestellt werden z.B.:
  - => .xml
  - => .json
  - => .csv

- Nicht möglich: .pdf, Bilddateien, .doc

- Es ist davon auszugehen, dass jede aktuelle Ackerschlagkartei die Ausgabe eines der geforderten Formate beherrscht.

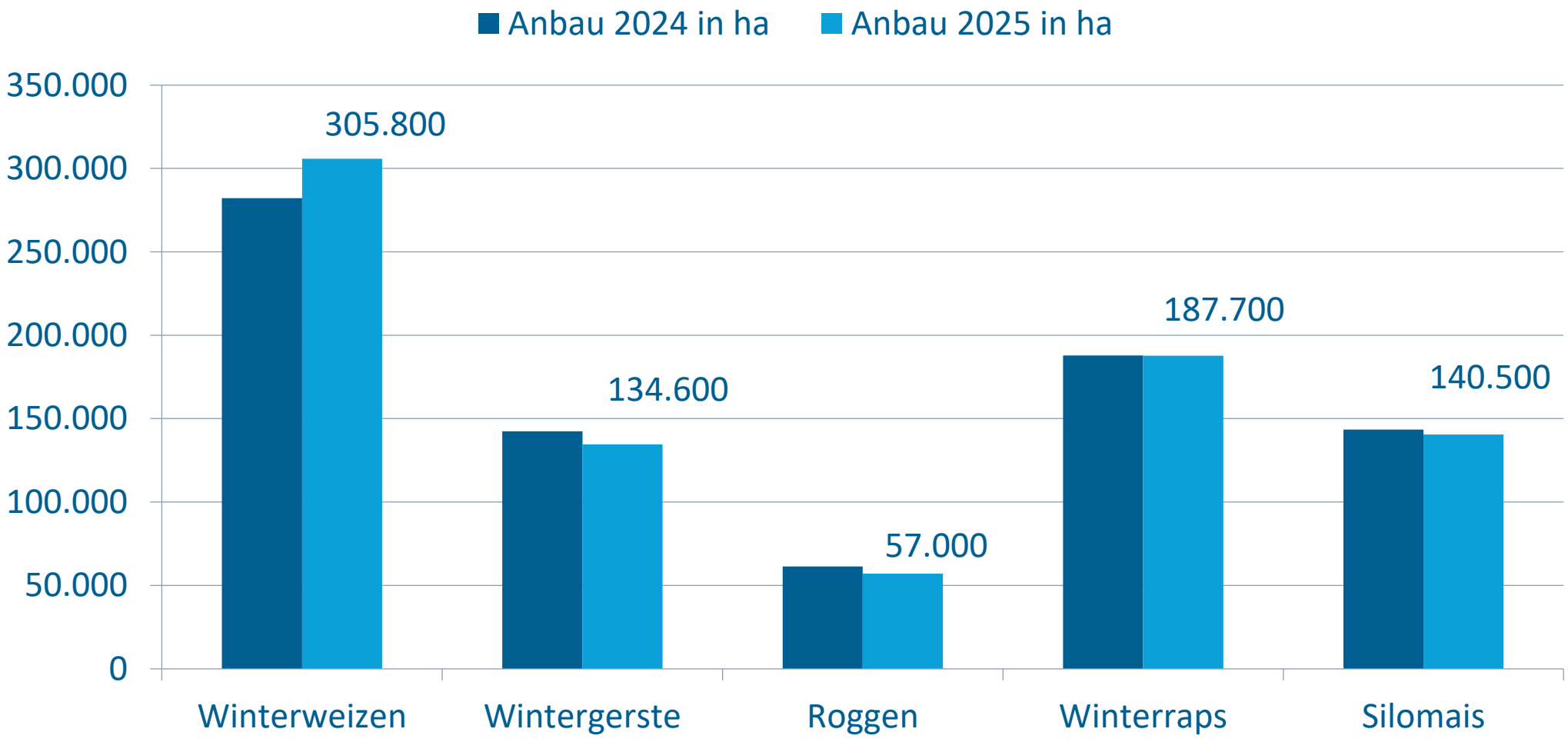
Fachliches zum…

Integrierten Pflanzenschutz
- Rapserdfloh
- Schilfglasflügelzikade

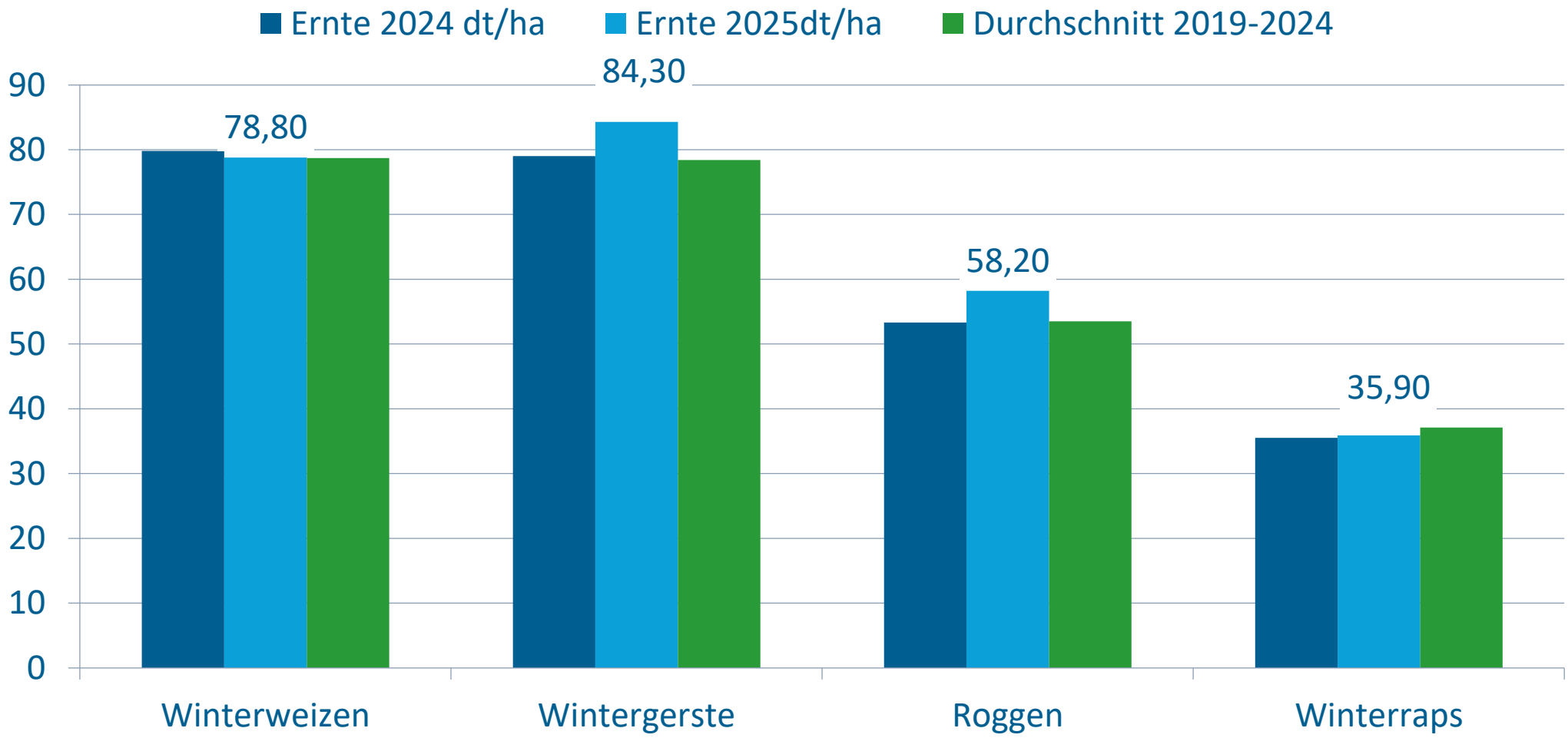
Anerkennung von Saat-/Pflanzgut
- Virussituation

Pflanzengesundheitskontrolle
- Japankäfer

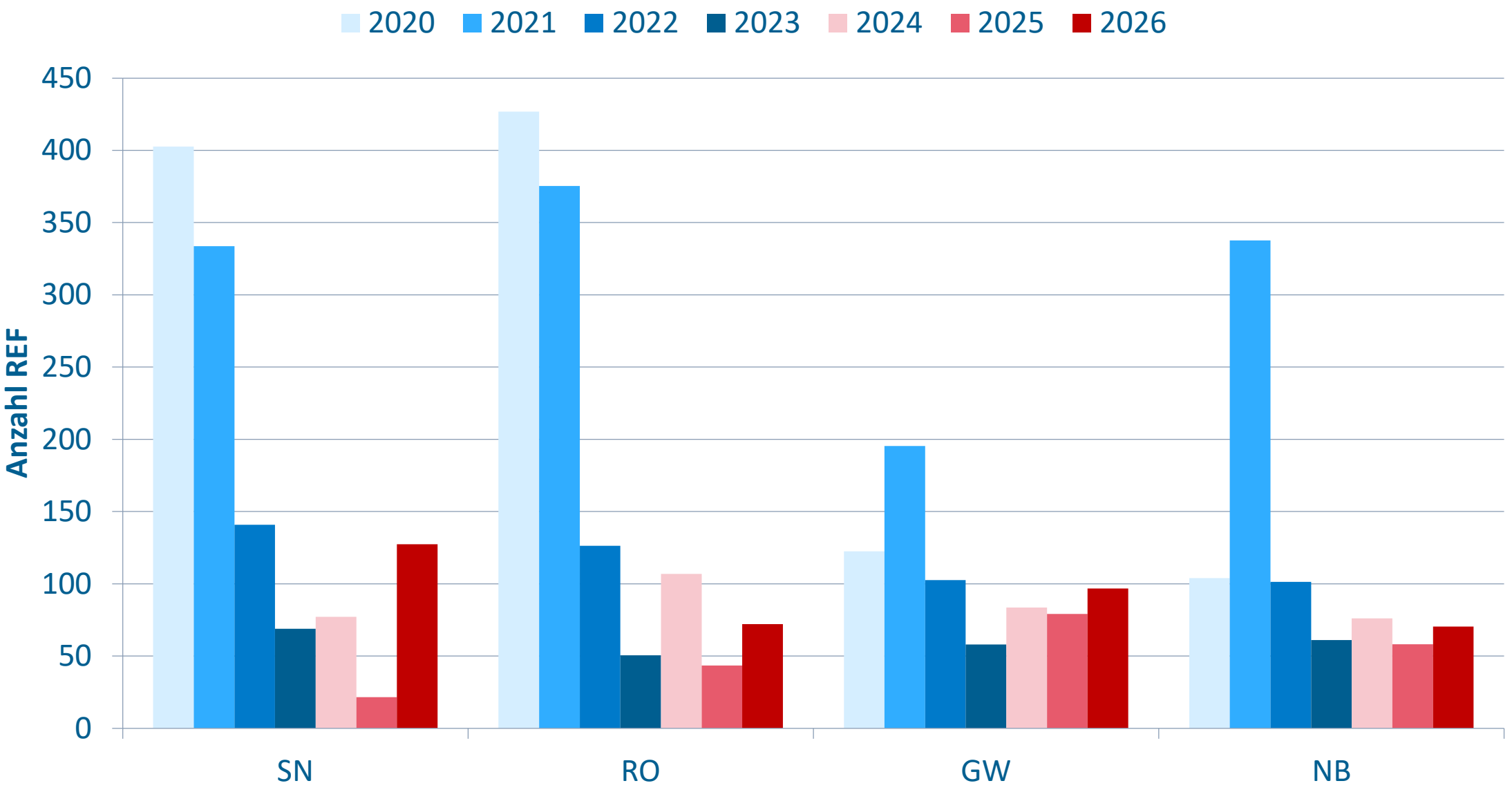
Anbauflächen der „großen“ Kulturen



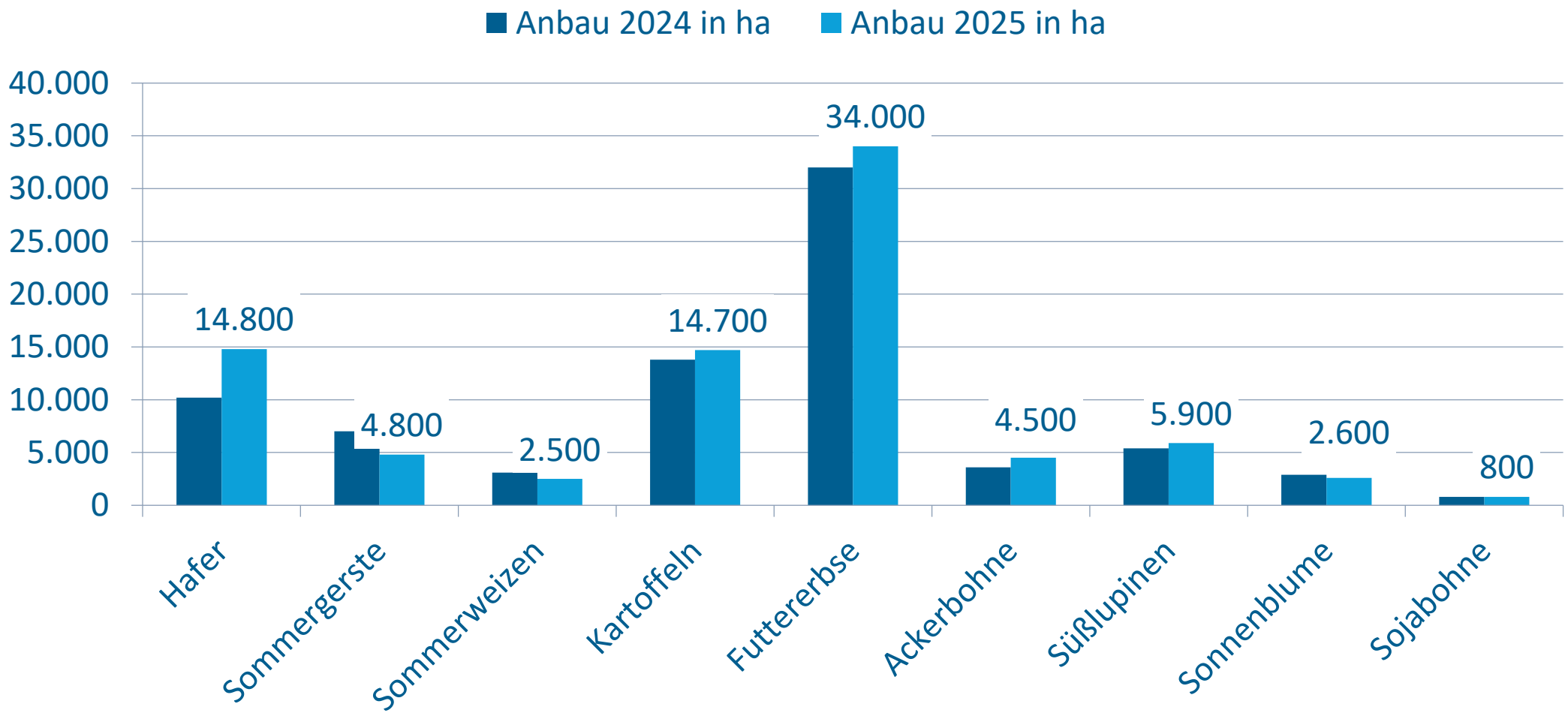
Erträge der „großen“ Kulturen (ohne Mais)



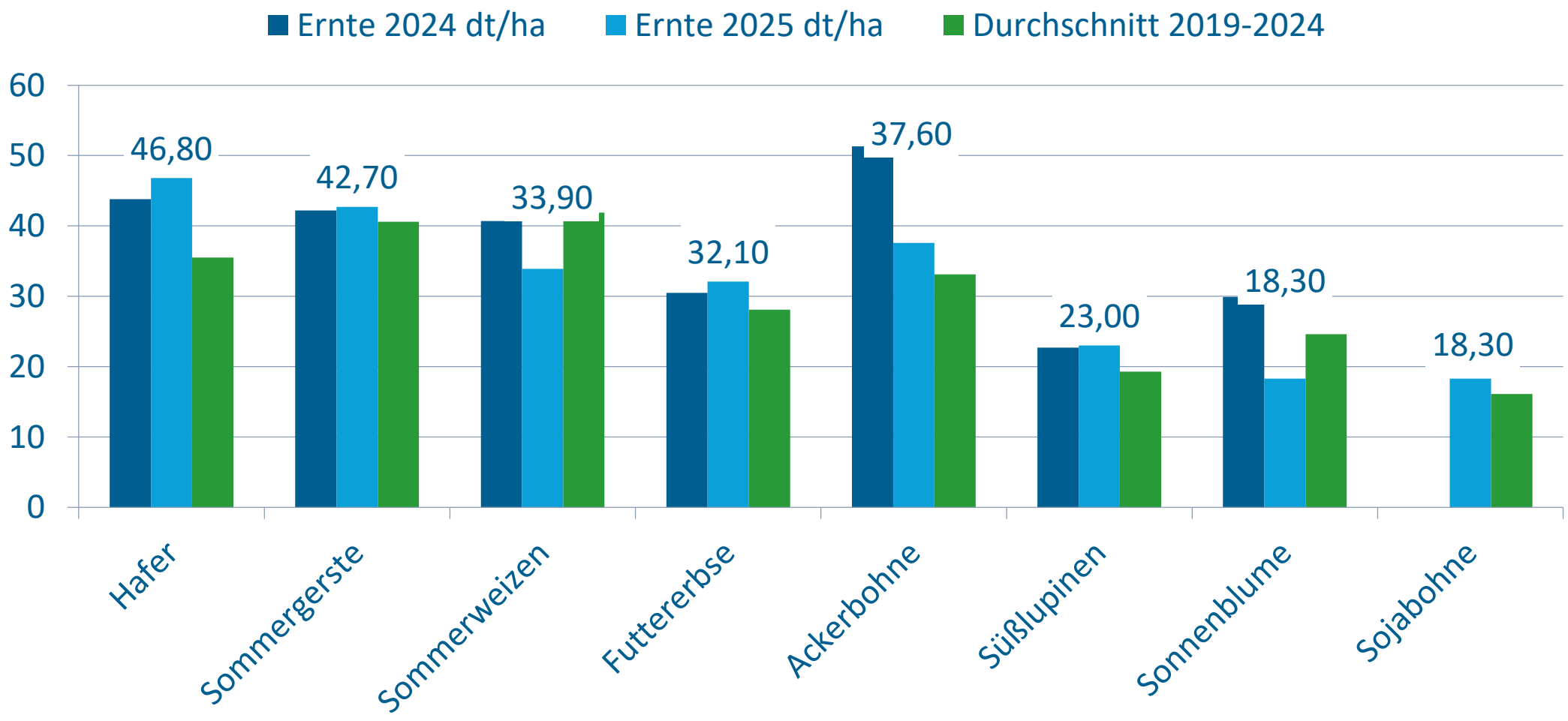
Durchschnittliche Anzahl REF in GS je Regionaldienst



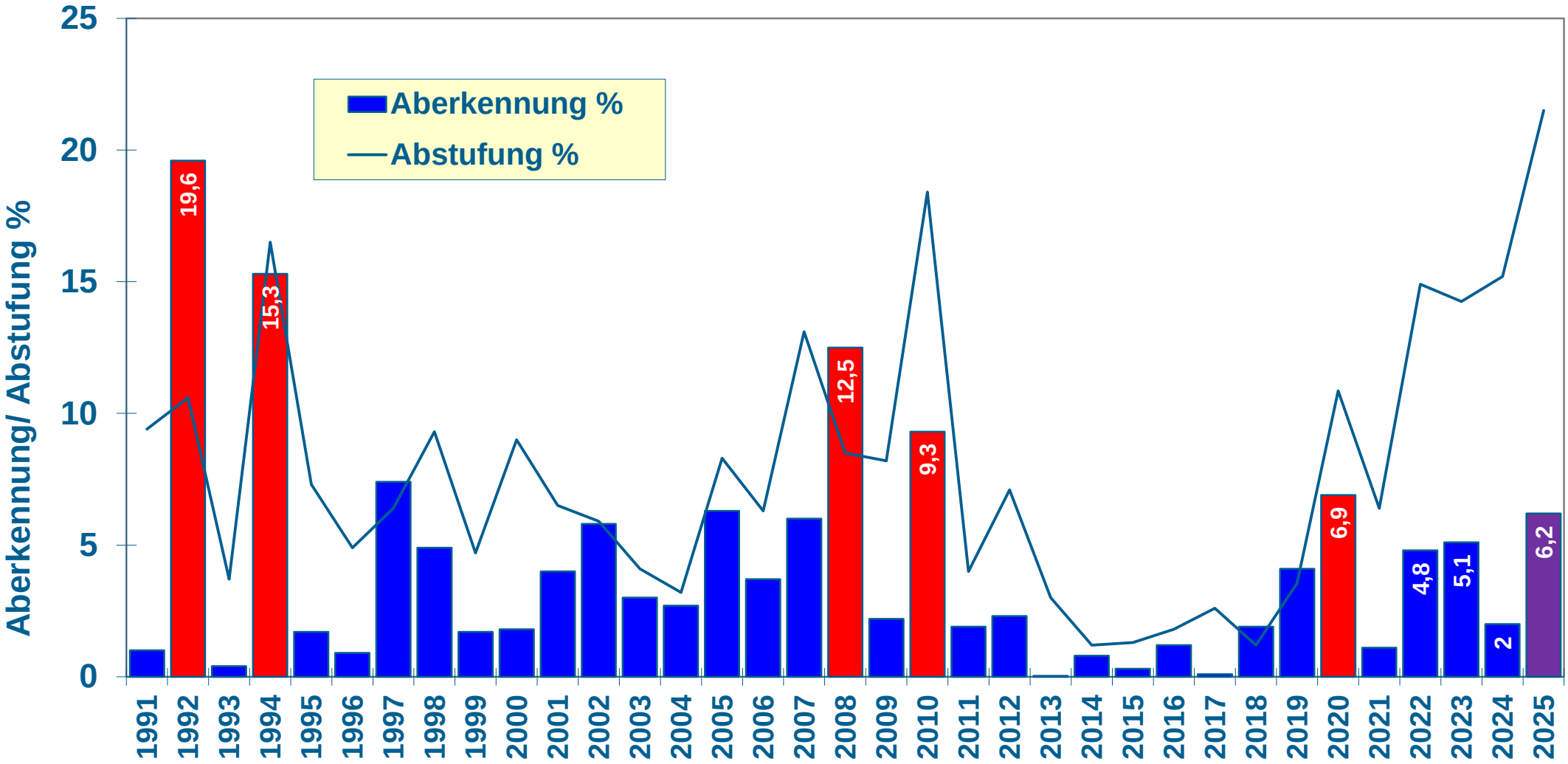
Anbauflächen der „kleinen“ Kulturen



Erträge der „kleinen“ Kulturen

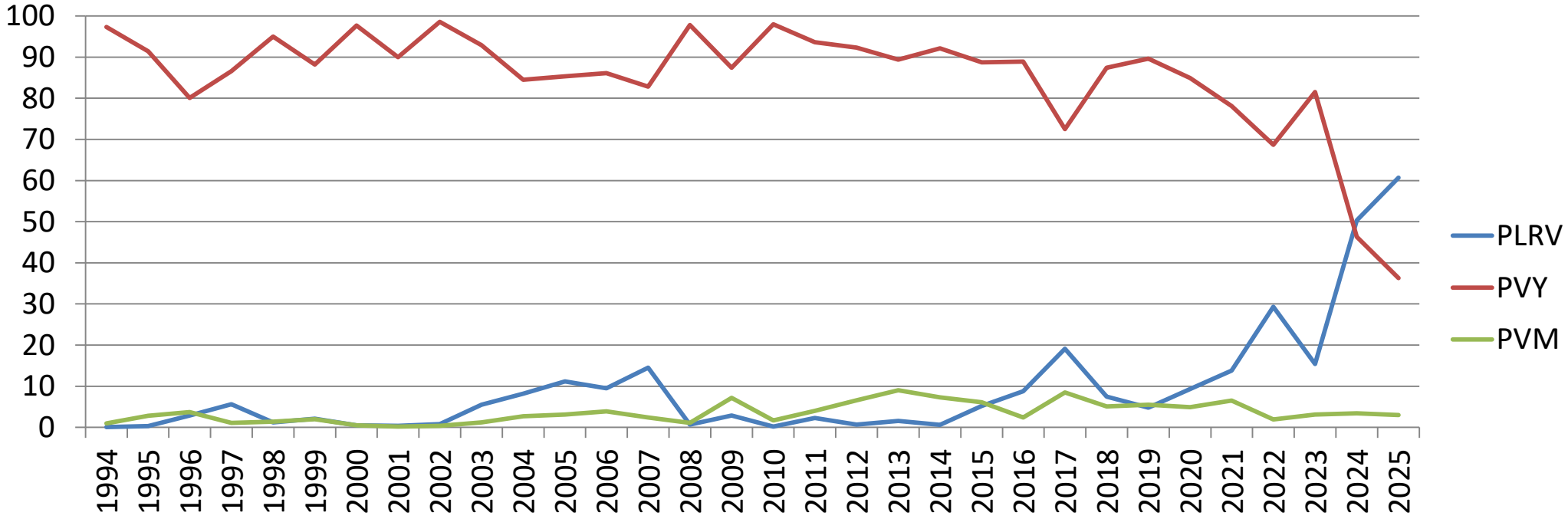


Pflanzgutqualität der Ernte 2025
Viruskrankheiten 1991 – 2024



Saat- und Pflanzgutqualität

Anteilsmäßige Verteilung der Hauptviren am Virusbefall von Pflanzkartoffeln



- Starke Zunahme von PLRV
- Gründe..
- Untersuchungen auf Genotypen durch das JKI – Beteiligung LALLF

Schilfglasflügelzikade in Deutschland

Bundesweites, harmonisiertes Monitoring 2025 in Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüsekulturen in Kooperation der Pflanzenschutzdienste der Länder, der Kartoffel- und Zuckerwirtschaft und des JKI

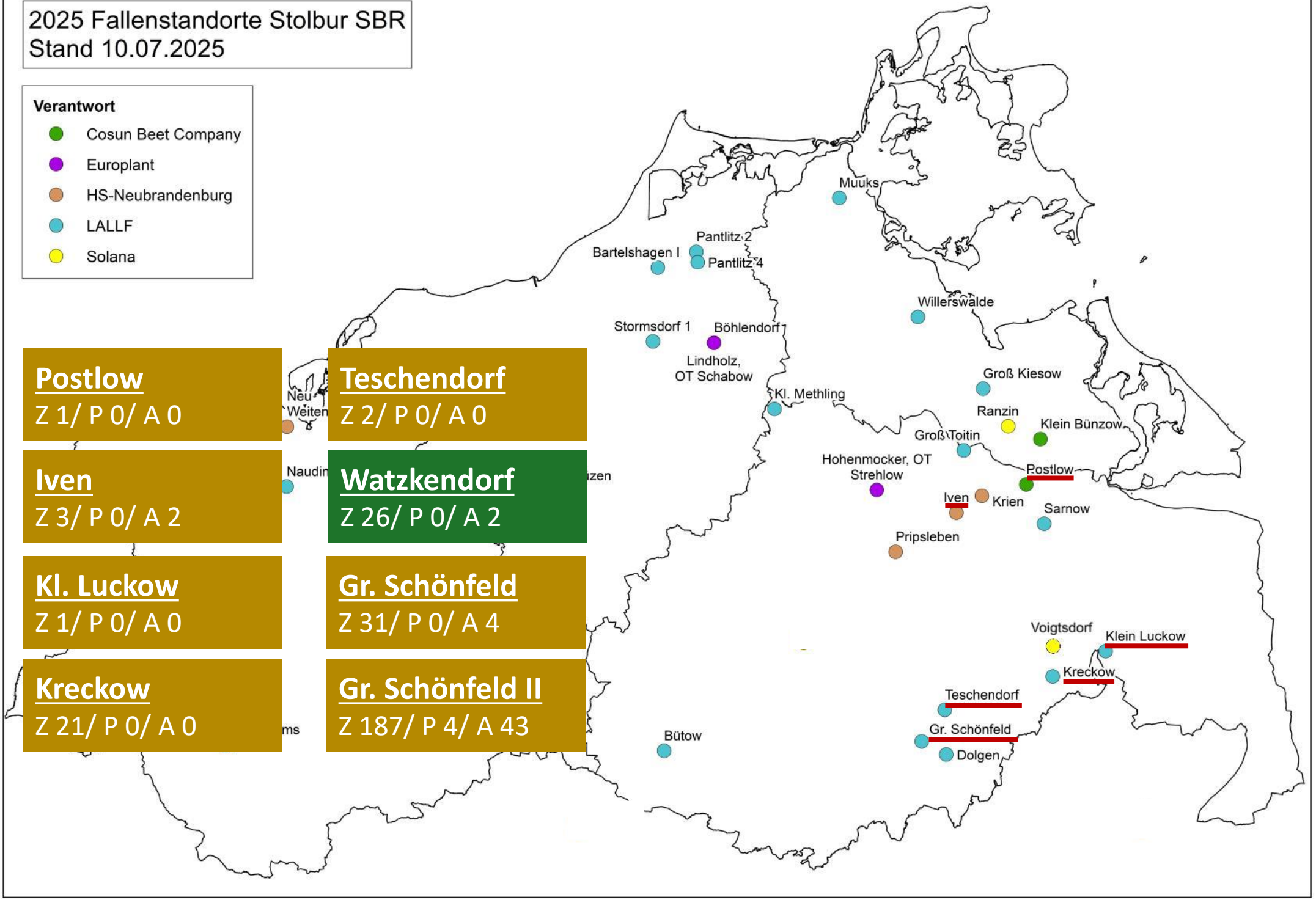
- Leitfaden
- Zeitraum: KW 20-35 (12.05.25 – 29.08.25)
- Graphische Darstellung der Fangzahlen durch ISIP
- Datenanalyse durch JKI, Veröffentlichung ist in Arbeit
- 937 Standorte mit 18.287 Einträgen (577 ZR, 300 KART, 37 Gemüse)
- Zikadennachweise in allen BL mit Ausnahme SH und SL (kein Monitoring)
- Zusammenhang zwischen Fangzahlen und Anbauintensität in Befallsgebieten
- Flughöhepunkte in MV 2-3 Wochen später

- ➢ aktuelle und detaillierte Übersicht zur Verbreitung der Zikade
- ➢ Zusammenhänge zwischen Befallsstärke, Befallstermin und Symptomausprägung noch nicht geklärt (Grundlage für weitergehende Analysen durch Länderaktivitäten geschaffen)
- ➢ Fortführung des Monitorings wird wertvolle Erkenntnisse zu Populationsdynamik und Migrationsmustern der SGFZ liefern
- ➢ Monitoringdaten haben Relevanz für die pflanzenschutzrechtliche Praxis: Notfallzulassungen nach Art. 53 der EU Pflanzenschutzverordnung

2025 Fallenstandorte Stolbur SBR
Stand 10.07.2025

Verantwort

- Cosun Beet Company
- Europlant
- HS-Neubrandenburg
- LALLF
- Solana



Postlow
Z 1/ P 0/ A 0

Teschendorf
Z 2/ P 0/ A 0

Iven
Z 3/ P 0/ A 2

Watzkendorf
Z 26/ P 0/ A 2

Kl. Luckow
Z 1/ P 0/ A 0

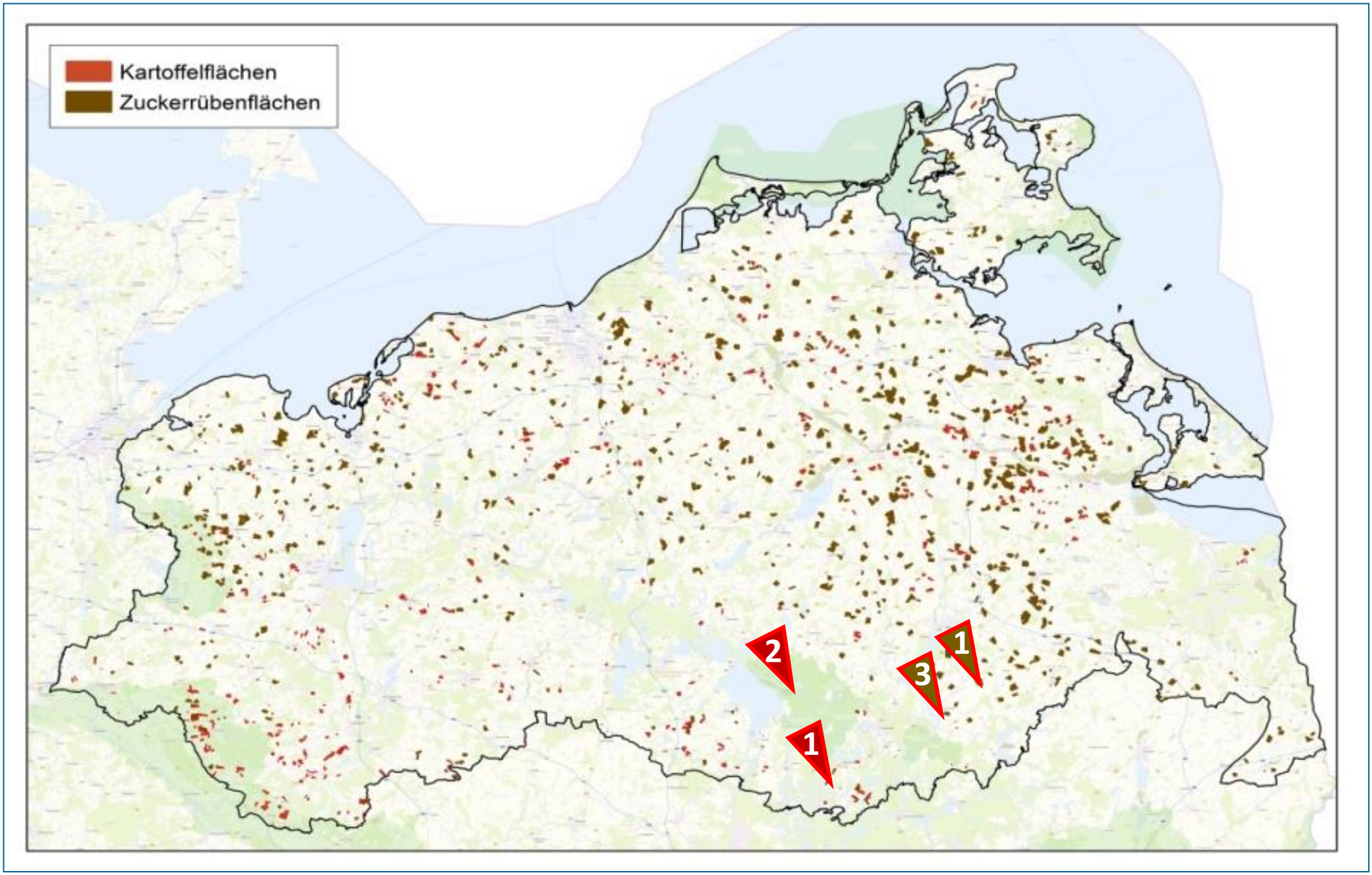
Gr. Schönfeld
Z 31/ P 0/ A 4

Kreckow
Z 21/ P 0/ A 0

Gr. Schönfeld II
Z 187/ P 4/ A 43

Monitoring Zuckerrübe/ Kartoffeln (Ernteproben 2025)

	Ca. Arsenophonus phytopathogenicus		*Ca.* Phytoplasma solani	
Anzahl Zuckerrüben-Proben (Pools á 10 Rübenkörper)	positiv	negativ	positiv	negativ
43	4	39	1	42
Anzahl Kartoffel-Proben (Pools á 200 Knollen)	positiv	negativ	positiv	negativ
60	3*	57	0	60


Kartoffelflächen
Zuckerrübenflächen
2
1
3
1

Vorbeugende pflanzengesundheitliche Maßnahmen

Ziel:
Verhinderung der Einschleppung und Ausbreitung von Schädlingen und Krankheiten, u.a. von Quarantäneschaderregern, d.h. Erregern mit hohem Schadpotential

Aktuelles Beispiel:
Japankäfer – Popillia japonica

- **Herkunft:** Ursprünglich aus Ostasien (Japan), Verschleppung nach Nordamerika und Europa (2014 Italien, 2017 Schweiz)

- Seit 2025 Befallsgebiete in Freiburg (BW) und Trebur (Hessen)

- **breites Wirtspflanzenspektrums (über 300 versch. Arten) mit hohem Schadpotential → meldepflichtiger prioritärer Quarantäneschädling**

- **Verschleppung:** als blinde Passagiere („Hitchhiker“) über Reise- oder Güterverkehr oder Flug adulter Tiere über kurze Distanzen

Schäden durch Skelettier- und Wurzelfraß

Jährliche Erhebungen in LALLF

- **Je früher ein Ausbruch entdeckt wird, umso wahrscheinlicher ist es, dass dieser auch wieder ausgerottet werden kann!**
- Aufstellen von Pheromonfallen ab Flugbeginn der Käfer an Risikostandorten in MV (Raststätten, Campingplätze…) und visuelle Kontrollen
- Information/ Sensibilisierung der Bevölkerung durch Flyer und Aushänge

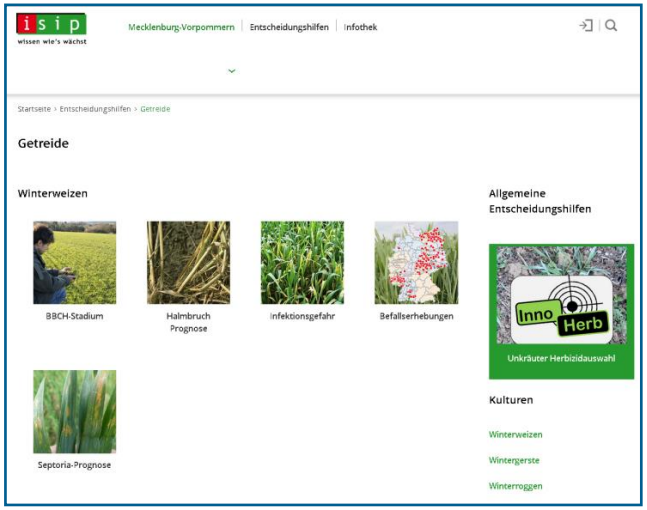
Japankäfer-Falle © LTZ Augustenberg/Frauke Rinke

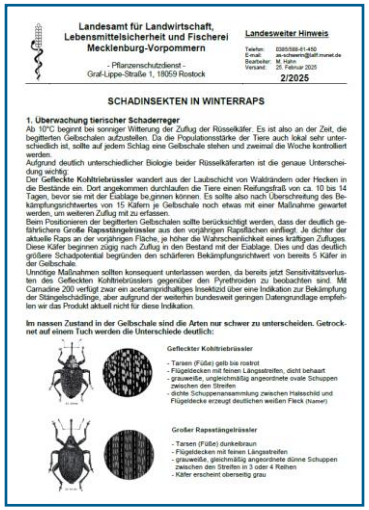
Bekämpfungsmöglichkeiten

- parasitische Nematoden (z. B. *Heterorhabditis bacteriophora)* gegen Popillia-Larven werden derzeit in der Schweiz erprobt
- Insektizideinsatz begrenzt möglich
- „attract and kill“-Fallen: Pheromone/Kairomone kombiniert mit Trichterfallen
- Transportverbot von Erden, Rollrasen, Grünabfall
- Keine Rodung von Wirtspflanzen → Abwandern der Käfer in andere Quartiere!

Ausblick

- Aktuelle Probleme werden verstärkt angegangen (SGFZ, Virus, Rapserdfloh, UKB)
- In Vorbereitung auf die Saison erhalten Sie unsere Broschüre – erstmalig nur digital
- Über aktuelle Themen der Saison informieren wir Sie durch unsere regelmäßigen Hinweise, auf ISIP.de und auf unseren Feldtagen
- **Fragen und Problemstellungen nehmen wir jederzeit gern entgegen**




Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Landesweiter Hinweis

2/2025

SCHADINSEKTEN IN WINTERRAPS

1. Überwachung tierischer Schaderreger

Ab 10°C beginnt bei sonniger Witterung der Zuflug der Rüsselkäfer. Es ist also an der Zeit, die begifteten Gelbschalen aufzustellen. Da die Populationsstärke der Tiere auch lokal sehr unterschiedlich ist, sollte auf jedem Schlag eine Gelbschale stehen und zweimal die Woche kontrolliert werden.

Aufgrund deutlich unterschiedlicher Biologie beider Rüsselkäferarten ist die genaue Unterscheidung wichtig:

Der Gefleckte Kohltriebrüssler wandert aus der Laubschicht von Waldrändern oder Hecken in die Bestände ein. Dort angekommen durchlaufen die Tiere einen Reifungsfraß von ca. 10 bis 14 Tagen, bevor sie mit der Eiablage beginnen können. Es sollte also nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes von 15 Käfern je Gelbschale noch etwas mit einer Maßnahme gewartet werden, um weiteren Zuflug mit zu erfassen.

Beim Positionieren der begifteten Gelbschalen sollte berücksichtigt werden, dass der deutlich gefährlichere Große Rapsstängelrüssler aus den vorjährigen Rapsflächen einfliegt. Je dichter der aktuelle Raps an der vorjährigen Fläche, je höher die Wahrscheinlichkeit eines kräftigen Zufluges. Diese Käfer beginnen zügig nach Zuflug in den Bestand mit der Eiablage. Dies und das deutlich größere Schadpotential begründen den schärferen Bekämpfungsrichtwert von bereits 5 Käfer in der Gelbschale.

Unnötige Maßnahmen sollten konsequent unterlassen werden, da bereits jetzt Sensitivitätsverluste des Gefleckten Kohltriebrüsslers gegenüber den Pyrethroiden zu beobachten sind. Mit Carnadine 200 verfügt zwar ein acetamipridhaltiges Insektizid über eine Indikation zur Bekämpfung der Stängelschädlinge, aber aufgrund der weiterhin bundesweit geringen Datengrundlage empfehlen wir das Produkt aktuell nicht für diese Indikation.

Im nassen Zustand in der Gelbschale sind die Arten nur schwer zu unterscheiden. Getrocknet auf einem Tuch werden die Unterschiede deutlich:

Gefleckter Kohltriebrüssler

- Tarsen (Füße) gelb bis rostrot
- Flügeldecken mit feinen Längsstreifen, dicht behaart
- grauweiße, ungleichmäßig angeordnete ovale Schuppen zwischen den Streifen
- dichte Schuppenansammlung zwischen Halsschild und Flügeldecke erzeugt deutlichen weißen Fleck (Name!)

Großer Rapsstängelrüssler

- Tarsen (Füße) dunkelbraun
- Flügeldecken mit feinen Längsstreifen
- grauweiße, gleichmäßig angeordnete stärke Schuppen zwischen den Streifen in 3 oder 4 Reihen
- Käfer erscheint oberseitig grau

Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Nadine Ließ
Telefon +49 3855 88-61840
Nadine.liess@lallf.mvnet.de

www.lallf.de | www.isip.de/mv